

Monatsbericht Oktober 2021

Ergebnisse in Zahlen

Monatsergebnis August	2021	2020	2019
Gelöste Fälle	12	11	18
Fallwert	3.576T €	1.230T €	4.967T €

Ergebnis nach 8 Monaten	2021	2020	2019
Gelöste Fälle	141	115	133
Fallwert	26.139T €	25.117T €	37.451T €

Personalien

Jonas Jung verlässt die Internationale Abteilung und wechselt in die Wissenschaft. Wir danken für die gute Zusammenarbeit und wünschen ihm für sein Promotionsvorhaben alles Gute. Ihm folgt Mitte November Maurice Besier, langjährige Recherchekraft im Berliner Landesarchiv, nach. Herzlich willkommen!

Datenbank / IT

Im letzten Monat wurden mehrere kleinere Anpassungen an der Datenbank vorgenommen, vor allem um fehlerhafte Eingaben zu verhindern.

Aufgrund eines aktuellen Anlasses nachfolgend ein Tipp für das möglichst reibungslose Versenden von Dateien an Fallbeteiligte: Bestimmte Dateianhänge werden zur Verbreitung von Schadprogrammen genutzt. Daher blockieren einige E-Mail-Provider oder aber auch die E-Mail-Software des Empfängers diese. Wenn möglich sollte daher vermieden werden Office-Dokumente in ihren Originalformaten (.doc, .docx, .xls, .xlsx, etc.) zu verwenden. Stattdessen sollten diese Dokumente als Kopie im PDF-Format gespeichert und versendet werden. Ein Dateiname sollte dabei unter 64 Zeichen lang sein und keine Umlaute oder Sonderzeichen enthalten, da diese von verschiedenen Betriebssystemen unterschiedlich interpretiert werden können.

Ermittlertagungen

Anfang des Monats haben die Ermittlertagungen in Dortmund und Würzburg stattgefunden. Der inhaltliche Schwerpunkt lag auf der Erbenkommunikation und Vertragsnahme. In produktiver, gelöster und entspannter Arbeitsatmosphäre wurden anhand praktischer Fallbeispiele aus der Vergangenheit verschiedene Herangehensweisen konstruktiv diskutiert.

Informationsweitergabe an Erben

In den letzten Monaten ist es gehäuft aufgetreten, dass im Zusammenhang mit der Erbenkommunikation während der Vertragsverhandlungen ermittleseitig detaillierte Informationen zum Fall an potenzielle Erben weitergegeben wurden, so dass diese in der Lage waren, auch ohne die Unterstützung der Erbenermittlung Emrich ihr Erbe zu beanspruchen und keine Verträge mehr mit uns geschlossen haben. Sowohl der Firma als auch den Ermittlern ist dadurch ein erheblicher finanzieller Schaden entstanden. Die Geschäftsleitung weist daher darauf hin, dass ermittlungsrelevante Informationen wie Betriebsgeheimnisse zu behandeln sind und diese nur im absolut notwendigen Umfang gegenüber Erbpotentaten und ihren rechtlichen Vertretern offenzulegen sind. Sollten Unklarheiten bestehen, welche Informationen zu den sensiblen Daten gehören, ist vor der Herausgabe dringend mit der Rechtsabteilung Rücksprache zu nehmen. Eine entsprechende Nachschulung wird außerdem im Laufe des Novembers in Form einer Telko stattfinden.